

Einteilung wie an der Nordseite, nur enthält das Sockelgeschoß lauter Balkontüren; das eingeschobene Halbgeschoß in der ganzen Front mit Ausnahme des Mittelrisalits des Mitteltraktes, der um ein aufgesetztes freies Stockwerk erhöht ist; ferner ist auch der Mittelrisalit an dieser Seite mit Pilastern gegliedert. Mittelrisalit des Mitteltraktes; um ein Fenster vor seine Seitenflügel vorspringend. Außen abgerundet,



Fig. 130 Schönbrunn,
Deckengemälde der Kapelle (S. 117)

mit sieben Fenstern in der geraden Front und je einem in den Abrundungen. Der Sockel durch je eine äußere rechteckige, zwei segmentbogige und ein mittleres größeres Segmentbogentor durchbrochen. An den Wandpfeilern stehen je ein Pilasterpaar und davor bei den vier mittleren zwei Säulenpaare, bei den je zwei äußeren ein Säulenpaar, attisch, eine Terrasse wie an der andern Seite tragend, diese ist jederseits durch eine im rechten Winkel gebrochene, auf prismatischen Pfeilern ruhende Freitreppe mit erweitertem Fuße und rechteckigem Mittelpodeste zugänglich. Stiege und Terrasse mit Gittereinfassung, reiches schmiedeeisernes Muster, durch Postamente unterbrochen. Die Fenster des I. Stockes rundbogig in einfacher Rahmung, von den einfachen rechteckigen des II. Stockes durch ein profiliertes Simse geschieden. Über dem Gebälke, das über den abgerundeten Kanten in einem rechten Winkel anspringt, das aufgesetzte dritte Geschoß, das durch Wandpilaster gegliedert ist. Die Rundbogenfenster in einfacher Rahmung mit Keilstein und Eckbändern. Hart profiliertes Gebälke, das gleichfalls über der Abrundung der Kante im rechten Winkel vorspringt und über dem Scheitel des darin angebrachten Fensters durch eine Konsole gestützt wird. Zu oberst Balustrade, die auf den Seitenflügeln über den Ecken vermauert ist und Schmuckvasen trägt; über den die Vorderseite gliedernden, über den Wandpilastern angebrachten Postamenten Waffentrophäen. Über dem Mittelfenster ist die Balustrade vermauert und enthält eine Sonnenuhr; darüber eine größere, mit Doppeladler bekrönte Waffentrophäe.

Die Seitenflügel des Mitteltraktes (vier Achsen breit) um ein Fenster gegen die Seitenflügel der Seitentrakte vorspringend. Diese dreiaxsig; die Mittelflügel der Seitentrakte siebenachsig, um ein Fenster vor seine Seitenflügel vorspringend; die Außenflügel der Seitentrakte ein Fenster breit. Alle diese Teile sind gleich behandelt, mit rechteckigen Fenstern mit geraden Stürzen im I. Stocke, quadratischen Fenstern im Halbstocke und einfachen rechteckigen im Obergeschosse. Das Mittelfenster des Mittelteiles von gekuppelten Pilastern flankiert und rundbogig abgeschlossen, mit Muschelkartusche im Scheitel und geradem Sturze über Voluten. Davor ein von zwei Volutenkonsolen getragener Balkon mit sehr reichem, ornamentalem, schmiedeeisernem Gitter. Die Balustrade über dem Kranzgesimse über den gekuppelten Pilastern durch gekuppelte Postamente unterbrochen, die eine lagernde Figur tragen.

Die Seitenfronten elf Achsen breit, in ganz gleicher Gliederung wie die Seitenteile der Südfront. Die Fenster des Hauptgeschosses alternierend mit segmentbogig geschwungenen Fenstern mit Helmen wie an der Nordfront und rechteckigen Fenstern. In der Mitte des Sockels Haupttür, von je zwei Säulen flankiert, die einen Balkon tragen, der an der Vorderseite mit schmiedeeisernem Gitter verziert ist. Die

bekrönende Balustrade in der Mitte durch gemauerten Aufsatz unterbrochen, der ein Zifferblatt enthält; dieses in ornamentierter Umrahmung mit Scheitelkartusche und einem vergoldeten Adler als Bekrönung.

Durchfahrtshalle: Durch sechs freie gemauerte Pfeilerbündel und zahlreiche Wandpfeilerbündel gegliedert, die durch gekuppelte Gurtbogen in verschiedener Weise miteinander verbunden sind. Die Deckenfelder zwischen den Gurtbogen tonnengewölbt.

Die nördliche Hälfte als breiter Korridor gestaltet und durch weitere, um die Hälfte verengerte Korridore in den Seitenteilen des Mitteltraktes fortgesetzt und durch gekuppelte Gurtbogen in Deckenfelder zerfallend.

Durchfahrts-
halle.